

## Kirchenasyl kann ein Thema werden

### Flüchtlingsbetreuer beim Kreis Coesfeld

-west- LÜDINGHAUSEN. Der Kreis Coesfeld hat beim Umgang mit Asylsuchenden keine Entscheidungsbefugnis – insbesondere wenn es um die Rückführung in die sogenannten „sicheren Drittländer“ geht. Die Kreisverwaltung ist dabei mehr oder weniger der verlängerte Arm der Bundesbehörden. Das machte Landrat Konrad Pünning am Donnerstag deutlich, als er eine Delegation aus Lüdinghausen empfing, die sich für einen Asylsuchenden aus Mali einsetzt.

Der Flüchtling aus Mali hatte eine Odyssee durch die Sahara, durch Libyen und im Schlauchboot übers Mittelmeer hinter sich, bevor er in Italien endlich Europa erreichte. Dort wurde er registriert. Irgendwann kam er nach Deutschland – und somit nach Lüdinghausen. Eine realistische Chance, einen Asylantrag zu stellen, hatte der Flüchtling eigentlich nicht. Dazu hätte er lange genug in Deutschland sein müssen. Doch die deutschen Behörden versuchen, die Betroffenen rechtzeitig in die europäischen Länder zu verfrachten, aus denen sie aktuell kommen. Häufig ist das bei diesen „Bootsflüchtlings“ Italien.

Wie in der vergangenen

Woche berichtet, setzt sich auch die christliche Menschenrechtsorganisation „ACAT“ mit Sitz in Lüdinghausen für die Flüchtlinge ein, die von der Rückführung der Flüchtlinge in die Einreiseländer betroffen sind. An dem Gespräch mit Landrat Konrad Pünning nahm auch ACAT-Geschäftsführerin Annegret Hutzenlaub sowie Sabine Schröder vom Migrationsdienst des SkF, Konrad Kleyboldt vom Arbeitskreis Asyl sowie Michael Kertelge von der Kirchengemeinde St. Felizitas teil. Kertelge äußerte gegenüber den Westfälischen Nachrichten Verständnis für die Situation des Kreises Coesfeld. Aber man sieht noch deutlicher die Situation der nach Italien ausgewiesenen Menschen, die vor einer unsicheren Zukunft stehen. Wenn am heutigen Samstag Weihbischof Dieter Geerlings zur Firmung in Lüdinghausen ist, will Michael Kertelge die Problematik mit ihm erörtern. Denn: Von der Rückführung nach Italien sind eine Reihe von Flüchtlingen in Lüdinghausen bedroht. Angesichts dieser Situation wird in Kirchenkreisen auch über die Konsequenzen eines Kirchenasyls nachgedacht.

## Kanaltour und Burgbesichtigung

### Deutsch-Polnische Gesellschaft in Masuren und Litauen unterwegs

LÜDINGHAUSEN. 34 Reisende – zumeist aus Lüdinghausen – flogen jetzt voller Erwartung auf die vor ihnen liegende Woche nach Danzig, wo die Reiseleiterin Joanna Janowicz sie erwartete. Die Deutsch-Polnische Gesellschaft hatte eingeladen zu einer Reise von Danzig nach Vilnius. Die Geschichte, vor allem des Südostens von Litauen, ist eng mit der Geschichte Polens verbunden, sodass ein Besuch dieser Region schon fast überfällig war, heißt es in dem Reisebericht der DPG.

Erste Station war in Allenstein (Olsztyn), der Hauptstadt der Wojewodschaft Ermland und Masuren. Ein Rundgang durch die liebevoll renovierte Altstadt mit Besichtigung der Burganlage und der Jakobikathedrale führte an einer Vielzahl von neuen Baustellen vorbei, wo die Stadt mit Hilfe von EU-Mitteln nach 1967 erneut eine Straßenbahn errichtet, die unter anderem den Bahnhof, die Altstadt und die Universität verbindet.

Auf der Weiterfahrt nach Suwalki lud Nikolaiken bei strahlendem Sonnenschein ein zu einer Mittagspause und zu einem Spaziergang am Spirdingsee ein. Die Bootsfahrt auf dem Augustów-Kanal bei strahlendem Sonnenschein am nächsten Tag war einer der Höhepunkte der Reise. Dieser Kanal – eine Verbindung zwischen Weichsel und Memel – erreicht eine Länge von 101 Kilometern, bezieht mehrere kanalisierte Flüsse ein und führt durch zahlreiche Seen. Der Besuch des Kamaldulenserklusters Wigry inmitten des Wigry-Nationalparks schloss sich an. Bekanntester Besucher war Papst Johannes Paul II., heute leben dort keine Mönche mehr. Allerdings können Be-



Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Lüdinghausen hatte eine Reise nach Polen und Litauen organisiert.

Foto: Achim Witt

sucher sich in einer der noch bestehenden Eremitagen für einen kurzen Aufenthalt einmieten.

Das Tagesprogramm schloss eine Wanderung auf engen Pfaden und über Holzplankestege durch den Urwald des Nationalparks ein. Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschte die Gruppe den Erklärungen eines engagierten Forstbeamten über Pflege und Schutz des Waldes und seiner Bewohner, über das Wirken von Bibern oder Waldschnecken und das Verlanden von dunklen Seen. Die Weiterfahrt nach Kaunas stoppte zunächst am Dreiländereck von Polen, Litauen und Russland. Ein Obelisk steht an diesem Grenzpunkt und ein Schild warnt mit Foto davor, den Obelisk zu umrunden.

Kaunas dann mit seiner malerischen Altstadt lud ein zu einer ausführlichen

Stadtbesichtigung. Die mit rund 360 000 Einwohnern zweitgrößte Stadt des Landes liegt am Zusammenfluss von Memel und Neris. Im Ersten Weltkrieg eroberten deutsche Truppen die damals russische Stadt. Nach der Wiedererlangung der litauischen Unabhängigkeit besetzten polnische Truppen die Hauptstadt Vilnius, und Kaunas war daher litauische Hauptstadt von 1920 bis 1940. Im gleichen Jahr setzte die Rote Armee die Stadt, bis 1941 die Deutsche Wehrmacht einmarschierte, die bis 1944 in der Stadt blieb. Es kam zu Massendenen von Juden auf offener Straße, zur Errichtung des Ghettos Slobodka, aus dem die Juden später in andere Konzentrationslager deportiert und ermordet wurden.

Inmitten einer wunderschönen Seenlandschaft vor den Toren von Vilnius be-

suchten die Reisenden den alten litauischen Fürstensitz Trakai. Die einzig erhaltene gotische Wasserburg liegt auf einer Halbinsel zwischen zwei Seen. Sie war errichtet worden als Bollwerk gegen den Deutschen Ritterorden. Die hervorragend restaurierte Anlage nötigte den Besuchern ein über das andere Mal staunende Bewunderung ab.

In den beiden letzten Tagen der Reise lernten die Lüdinghauser bei strahlendem Sonnenschein Vilnius kennen und lieben. Die litauische Reiseleiterin Lena Lagunaviciene stellte sehr fundiert die Reize der Stadt vor und weckte das Verlangen zu längerem Verweilen oder zu einem erneuten Besuch. Als „Jerusalem des Ostens“ war Vilnius Zentrum der jüdischen Kultur und Aufklärung. Die Altstadt von Vilnius zählt zu den größten in Osteuropa und wurde zum

UNESCO-Welterbe erklärt. Aufgrund der über 50 Kirchen der Stadt trägt Vilnius auch den Beinamen „Rom des Ostens“. Beeindruckend ist die Vielfalt der verschiedenen Glaubensrichtungen: Unierter, russisch-orthodoxer und katholischer Glauben begegnen sich und greifen ineinander, Moschee, Synagoge und Gemeinden von Karäern liegen nur wenige Straßenzüge voneinander entfernt, auch die Reformation hinterließ ihre Spuren.

Die Reisenden waren sich bei ihrer Rückkehr einig: Die Erlebnisse dieser Fahrt werden für lange Zeit unvergessen bleiben.

Eine erneute Fahrt der DPG nach Polen im nächsten Jahr ist angedacht, Auskunfts erteilt Achim Witt, ☎ 0 25 91/41 80.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.wn.de](http://www.wn.de)

**20% auf Dipladenien\***

Blütenpracht am Spalier, als Pyramide, oder Säule

**BELLANDRIS BINTIG GARTENCENTER**

**Blühpflanzen in großer Auswahl**

XXL TOP-PREIS Stück **0.99**

**Geranie\*** stehend oder hängend, in vielen Farben und Top-Qualität

Hier wachsen Ideen

**Gartencenter Bintig GmbH** Sachsenring 11 59065 Hamm  
Mo.-Fr. 08.30 - 19.00 Uhr Tel.: 02 381 / 60 53 1  
Sa. 08.30 - 18.00 Uhr  
So. 11.00 - 18.00 Uhr  
Café schon ab 10.00 Uhr geöffnet

\*Angebote gültig 10.05.2015, solange der Vorrat reicht

[www.gartencenter-bintig.de](http://www.gartencenter-bintig.de)

**0,99%<sup>3</sup> ZINS. OHNE ANZAHLUNG!**

Abbildung zeigt Sonderausstattung

**ASTRA**

**190 JAHRE RÜSCHKAMP – ERFOLGSMODELL ZUM JUBILÄUMSPREIS!**

Wir lieben Autos.

Astra R-190 Jubiläummodell 1.685 kW (115 PS) – 5-türig, Klima, el. Fensterheber vorn, Tagfahrlicht, ESP®Plus, TCPlus, Colorglas, Zentralverriegelung mit Funk, el. Außenspiegel beheizbar, Refendruck-Kontrollsys., 6-fach Airbagsystem, Lenkrad verstellbar, Servolenkung, aktive Kopfstützen vorn, Isofix, Service-Intervall-Anzeige, u.v.m.

**JUBILÄUMSPREIS! 11.990 €** OPTIONAL: NUR 1.990 € MEHRPREIS ALS SPORTSTOURER  
**IHR PREIS-VORTEIL? 6.189 €** OHNE ANZAHLUNG<sup>3</sup> MTL. **99 €**

**INKLUSIVE UNSEREM 190 JAHRE-RÜSCHKAMP JUBILÄUMSPAKET: 5 JAHRE GARANTIE<sup>1</sup> GRATIS!**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts/außerorts/komb./CO<sub>2</sub>-Emission in g/km komb./Effizienzklasse: 9,0/5,5/6,8/115/ D. Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. Angebot als Kurzzeitzulassung. <sup>1</sup>Angebotspreis inklusive Überführungskosten. <sup>2</sup>gegenüber der Preisempfehlung des Herstellers für ein entsprechend ausgestattetes Basismodell inklusive Fracht. <sup>3</sup>Infos über das Leasing – Laufzeit 36 Monate, monatliche Leasingrate 99 €, Leasing-Sonderzahlung 0 €, effektiver Jahreszins 0,99%, gebundener Sollzins 0,99%, Gesamtfahrleistung 20.000 km, voraussichtlicher Gesamtbetrag 3.564 €, ein Leasingbeispiel der Opel Leasing GmbH, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Zuzüglich 790 € Überführungskosten. <sup>4</sup>3 Jahre Opel Anschlussgarantie über die CG Car-Garantie Vers.-AG gem. den näheren Bedingungen.

59348 Lüdinghausen  
Seppenrader Straße 17  
Telefon 0 25 91/79 79-0

59379 Selm  
Kreuzstraße 92  
Telefon 0 25 92/9 34-0

**190 JAHRE RÜSCHKAMP 1825-2015**

[www.autohaus-rueschkamp.de](http://www.autohaus-rueschkamp.de)

Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG



## Feierstunde zum Kriegsende vor 70 Jahren im St.-Antonius-Gymnasium

Anlässlich des Endes des Zweiten Weltkriegs vor 70 Jahren hatte das St.-Antonius-Gymnasium am Freitag zu einer Feierstunde eingeladen. Mit musikalischer Begleitung der Fünftklässler sowie Textbeiträgen von Mädchen und Jungen des achten Jahrgangs wurde ein Gingko-Baum gepflanzt. An der Feierstunde nahmen auch

Schwestern des benachbarten Antoniusklosters sowie Bewohner des Altenheims teil. Auch eine Abordnung der Arbeitsstelle Gerechtigkeit und Frieden sowie Bürgermeister Borgmann waren dabei. Am Schluss der Veranstaltung verteilten die Schüler Freundschaftsbändchen an alle Teilnehmer der Feierstunde.

Foto: wer

## Einsatz für „solidarische Gesellschaft“

### Vorstand der Senioren-Union Lüdinghausen hat sich konstituiert

LÜDINGHAUSEN. Der Vorstand der Senioren-Union hat seine Arbeit aufgenommen, teilt er in einer Pressemitteilung mit. Es soll unter anderem versucht werden, den CDU-Landratskandidaten Dr. Christian Schulze Pellenhahn nach Lüdinghausen einzuladen. Auch über das

traditionelle Spargelessen wurde gesprochen.

In der konstituierenden Sitzung sei zudem deutlich herausgestellt worden, dass es für den Vorstand und die Mitglieder der CDU-Senioren-Union ein wichtiges Anliegen ist, dass Flüchtlinge jede mögliche Hilfe bekom-

men, heißt es weiter. Viele Mitglieder hätten sich bereits in den vergangenen Jahren aktiv für diese Menschen in Lüdinghausen eingesetzt und würden dies auch in Zukunft tun – wann und wo ihr Einsatz erforderlich sei. Die Senioren-Union sehe sich in ihrer Einstellung

mit der Aussage des Bundesvorsitzenden der Senioren-Union, Prof. Dr. Otto Wulff, einig, dass sich die Vereinigung für „eine menschliche und solidarische Gesellschaft engagiert“. Dafür stehe auch die Senioren-Union in Lüdinghausen. Sie sei gegen jede Fremdenfeindlichkeit.

## Konzert in der Burg Grieg-Festival

LÜDINGHAUSEN. Auch in diesem Jahr findet auf Burg Vischering ein Konzert des jährlich wiederkehrenden Grieg-Festivals statt. Die Konzertreihe präsentiert in ihrem 20. Jahr Lieder von Franz Liszt, Robert Schumann und Edvard Grieg, lautet eine Mitteilung. Die Veranstaltung beginnt am 10. Juni (Mittwoch) um 19.30 Uhr auf Burg Vischering. Es spielen Pianistinnen der Musikhochschule Münster aus der Meisterklasse von Prof. Peter von Wienhardt (AaSeerenaden), die sich als Ausnahmetalente beweisen. Unterstützt werden sie von Sonja Grevenbrock (Sopran).

Dargeboten werden unter anderem Lieder aus op. 48 - Edvard Grieg mit Sonja Grevenbrock (Sopran) begleitet am Klavier von Barbara Soic. „Unterbrochen“ wird die Darbietung durch die Ballade Nr. 2 von Franz Liszt (Soic - Klavier). Klavier zu vier Händen von Edvard Grieg erklingt bei den Walzer-Capricen op. 37.

Ein Höhepunkt des Abends werden die Symphonische Etüden von Robert Schumann. Sie gehören zur wichtigsten Klavierliteratur des 19. Jahrhunderts. Ihr pianistischer Reichtum entfaltet „symphonische“ Fülle (am Klavier: Chi-An Huang)

Es spielen Studierende der Musikhochschule Münster. Der Eintritt ist – wie immer – frei.